

## V. SITZUNG DES AUSSCHUSSES AM 3. DECEMBER 1890.

In der unter dem Vorsitze von Prof. Dr. J. v. SZABÓ abgehaltenen Sitzung des Ausschusses legte der e. Secretär nach Erledigung einiger interner Angelegenheiten der Gesellschaft die von KARL SIEGMETH und Dr. J. FELIX als Geschenk eingegangenen Publicationen und die Berichte des Filialvereines von Schemnitz über dessen Thätigkeit im Jahre 1890 vor.

Die Zuschrift des Schatzmeisters der Gesellschaft, JOSEF CZANYUGA, der infolge seines hohen Alters und seiner Kränklichkeit das von ihm 22 Jahre hindurch gewissenhaft verwaltete Amt niederlegen musste, wurde mit Bedauern zur Kenntniss genommen und mit den Agenden des Schatzmeisters bis auf weiteres der erste Secretär Dr. MORITZ STAUB betraut.

## BERICHT ÜBER DIE THÄTIGKEIT DES FILIALVEREINES IN SCHEMNITZ IM JAHRE 1890.

Der Filialverein hielt am *1. Februar 1890* unter dem Vorsitze des königl. ung. Ministerialrathes und Mitgliedes des ung. Abgeordnetenhauses, ANTON v. PÉCH seine Generalversammlung ab. Der Vorsitzende gedenkt der Thätigkeit des Vereines in der Vergangenheit und seiner Aufgabe für die Zukunft. Als solche bezeichnet er die Ausführung jener zwei Blätter der Berggegend von Kremnitz, welche die Herausgabe der montangeologischen Karte dieses Gebietes vorbereiten sollen.

Hierauf hielt Dr. A. CSEREY einen Vortrag über die «Classificirung der fossilen Farrenkräuter auf Grund ihrer Fructification».

Der Secretär L. CSEH legt die Schlussrechnungen für das Jahr 1890 vor, welche nach Ueberprüfung durch die Mitglieder ROBERT SCHELLE und PAUL HEGERDÜS zur Kenntniss genommen und zugleich dem Secretär Decharge ertheilt wurde.

Die Versammlung schritt hierauf zur Neuwahl der Functionäre des Vereines. ANTON v. PÉCH wurde zum Ehrenpräsidenten; der königl. Ministerialrath und Bergdirector JOSEF HÜTL zum Präsidenten und LUDWIG v. CSEH auf's neue zum Secretär erwählt.

In der am *1. April 1890* abgehaltenen Sitzung besprach GÉZA RICHTER «die Lagerungsverhältnisse der Erzgänge von Kapnikbánya» und in der am *29. Oktober 1890* abgehaltenen Sitzung hielt KARL FALLER einen Vortrag über die «Eiszeit der Erde».

## ÄMTLICHE MITTHEILUNGEN AUS DER KGL. UNG. GEOL. ANSTALT.

Im verflossenen Sommer wurden dem im Földtani Közlöny auf S. 255 [85] mitgetheilten Programme strenge entsprechend, die geologischen Detailaufnahmen mit Erfolg durchgeführt. Die Geologen kehrten Ende September in die Hauptstadt zurück und werden ihre diesbezüglichen Erfahrungen in dem im Frühjahr 1891 erscheinenden «Jahresberichte» mittheilen. Vorläufig können wir die interessante Mittheilung machen, dass die Aufnahme einiger Kartenblätter ergänzt wurde und diese so zur Herausgabe vorbereitet werden können.

**Geschenke.** Seit unserem letzten Berichte haben wir wieder von vielen Seiten Zeichen des lebhaften Interesses empfangen, dem unsere Anstalt begegnet. So wurde unsere Sammlung durch folgende Geschenke vermehrt:

Herr ARTHUR GLOSZ, Director des Jobbades Csiz im Com. Gömör überliess

uns die aus dem neuen Jodbrunnen stammenden und dem unteren Mediterran (Schlier) angehörigen Petrefacten;

Herr JOHANN GREGUS, Director des Bergbaues bei Köpecz im Com. Háromszék, der schon früher aus den lignitischen Braunkohlen von Köpecz verschiedene Säugerreste einsandte, übergab uns jüngst von ebendort den positiven und negativen Abdruck eines Schildkrötpanzers;

Herr ÁRPÁD ZSIGMONDY, Beamteter der öst.-ung. Staatseisenbahn-Gesellschaft, schenkte uns aus den Schiefen von Mannsfeld einen *Palaeoniscus*-artigen Abdruck, kupferhaltigen Schiefer, böhmische Trilobiten und einen *Perisphinctes* von Predett im Com. Krassó-Szörény;

Herr NICOLAUS STOCZEK einen in den Schottergruben von Sct.-Lőrincz gefundenen verkiesselten Baumstrunk;

die Herren FRANZ KOCH, GÉZA V. BENE und Dr. LADISLAUS TRAXLER fossile Pflanzen aus den Liaschichten von Fünfkirchen und Resicza; letzterer aus der Umgebung von Munkács;

Herr Prof. Dr. M. STAUB 39 Exemplare von galizischen Pflanzen;

Herr Bergdirector RAFAEL HOFMANN Auripigment von Allchar in Macedonien;

Herr SAMUEL RUSZ, Oberingenieur a. D. der öst.-ung. Staatseisenbahn-Gesellschaft eine an Bauxit erinnernde Thonart von Pomáz;

die Werkleitung der königl. ung. Eisen- und Stahlfabrik von Diósgyőr vermehrte mit einer Collection von feuerfesten Ziegeln, Thon und ähnlichen Gegenständen unsere berggeologische, respective technologische Sammlung;

Herr ANDOR V. SEMSEY vermehrte unsere Bibliothek auf's Neue mit zahlreichen, werthvollen Werken, wodurch hauptsächlich die auf die vorweltlichen Säugethiere bezügliche Litteratur ergänzt wurde;

Herr SZILÁRD KUKUK, Bergleiter der öst.-ung. Staatseisenbahn-Gesellschaft in Vaskó sendete uns zahlreiche im Juliannen-Tagbau bei Dognácska gefundene Kupfersiehlen und Armbänder ein, die wir der Antiquitätensammlung des Nationalmuseums übergaben.

Die benannten Spender sollen auch an dieser Stelle den Dank der Direction der königl. ung. geol. Anstalt empfangen.

**Ämtliche Expertisen.** Die Mitglieder der königl. Anstalt wurden auch in der jüngsten Vergangenheit in mehreren ämtlichen Angelegenheiten mit ihrem fachmännischen Rath in Anspruch genommen und hat unsere Anstalt auch den in dieser Hinsicht an sie gestellten Ansprüchen Genüge geleistet. So hat die *Direction* in zahlreichen auf Quellen-Schutzterrain bezüglichen Angelegenheiten die Ueberprüfung ausgeführt;

der königl. Berggrath und Bergchefgeologe ALEX. GESELL gab sein fachmännisches Gutachten bezüglich des Schutzgebietes der das Eigenthum des Herrn Ludwig Balási bildenden Heilquelle von Kászon-Jakabfalva ab;

der Chefgeologe LUDW. V. ROTH fungirte als Fachmann bei einer Lokalschau in Várpalota (Com. Veszprém) und war auch bezüglich des Schutzgebietes des Sct.-Ladislausbades thätig;

der Sectionsgeologe JUL. HALAVÁTS untersuchte das «Deliblat» benannte Sandterritorium bezüglich seiner Immunität gegen die Phylloxera und äusserte sich hinsichtlich der Frage der Wasserbeschaffung; schliesslich gab

der Hilfsgeologe Dr. FRANZ SCHAFARZIK im Interesse der durch die Pariser Firma Hirsch u. Hommel in Ungarn zu errichtenden Spiegelglasfabrik Aufklärung und bereiste mit dem Chef der benannten Firma die zur Errichtung der Fabrik auserlesenen Gegenden.

Budapest, am 13. December 1890.

ENDE DES XX. BANDES 1889.

[124]

MAGYAR TUDOMÁNYOS AKADÉMIA  
KÖNYVTÁRA 5066/19 N. SZ.